

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

Das obere Theil von Italien.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

Also theilen wir auch Italien in drey Theile:

I. Das Obere Theil von Italien, um den Fluß Po.

II. Das Mittlere Theil von Italien, um den Fluß Arno und um die Tiber.

III. Das Unterste Theil von Italien, ganz unten.

Und weil um Italien herum unterschiedene Inseln liegen, so kommt noch darzu

IV. Ein Anhang von den Italiänischen Inseln.

Das obere Theil von Italien.

IX.

Was gehöret zum Ober: Theil von Italien?

Das obere Theil von Italien lieget zu beyden Seiten des Flusses Po, und also von den Frankösischen Grenzen an, bis an das Adria-tische Meer.

Dieser ganze Strich, oder doch das meiste davon wird zusammen die LOMBARDEY Lat. Longobardia, genennet, von den Völckern, die Longobardi geheissen, und im VI. Se-culo diese Gegend eingenommen haben.

Es sind aber in diesem obern Theile

N 2

I. Et

- I. Etliche grosse Herzogthümer.
- II. Etliche freye Republicken.
- III. Unterschiedne kleine Fürstenthümer.

X.

Welches sind die grossen Herzogthümer?

- I. Das Herzogthum SAVOYEN, Lat. Sabaudia, unter dem Genfer-See an den Frankösischen Grenzen.
- II. Das Fürstenthum PIEMONT, Lat. Piedemontium, gleich darunter an den Frankösischen Grenzen.
- III. Das Herzogthum MONTFERRAT, Lat. Montferratus, liegt darneben zur Rechten.
- IV. Das Herzogthum MEILAND, Lat. Ducatus Mediolanensis, liegt am Po, unter den Graubündtern.
- V. Das Herzogthum PARMA, Lat. Ducatus Parmensis, liegt unter dem Po.
- VI. Das Herzogthum MODENA, Lat. Ducatus Mutinensis, liegt unter dem Po.
- VII. Das Herzogthum MANTUA, Lat. Ducatus Mantuanus, liegt über dem Po.

I. SAVOYEN.

XI.

Wo liegt SAVOYEN?

Oben am Genfer-See; zur Lincken ist
Frank.

Frankreich; zur Rechten ist das Walliserland; unten ist das Piemontische.

Etliche wollen Savoyen nicht mit zu Italiern rechnen: Doch dem sey wie ihm wolle, so gehöret es doch einem Italiänischen Fürsten, und kan auch auf der Land-Charte von Italien am besten gesehen werden. Im übrigen ist dieses Savoyen ein Deutsches Reichs-Lehn.

XII.

Was ist in SAVOYEN zu mercken?

Es gehören eigentlich sechs unterschiedene Provinzen dazu; doch wer sie mercken will, der muß eine Special-Charte zur Hand haben, dergleichen im vorigen Kriege unterschiedene heraus kommen sind. Es sind aber folgende:

I. SAVOYEN an sich selber, Lat. Sabaudia propria, darinnen ist

CHAMBERY, Lat. Camberium, die Hauptstadt, liegt auf einer Ebene, und hat ein altes Schloß.

MONTMELIAN, Latein. Montmelianum, nicht weit davon, ist eine Stadt und Schloß auf einem Felsen, welches jederzeit vor eine unüberwindliche Bestung ist gehalten worden: Dennoch haben die Franzosen diesen Ort A. 1692. und wieder A. 1706. eingenommen, auch endlich die Fortification ganz demoliret.

II. GENEVOIS, Lat. Ducatus oder Tractus Genevensis, stößt an das Genevische Gebirge. Darinnen ist

ANNECY, Latein. Annecium, eine lustige Stadt an einem See, allwo der Bischoff von Geneve seine Residenz hat, seit dem die Stadt Geneve zur Reformirten Religion getreten ist.

III. CHABLAIS, Lat. Ager Cabellicus, am Genfer-See, darinnen ist

THONON, Latein. Thunonium, eine feine Stadt am Genever-See.

IV. TARENTAISE, Lat. Tarentasia, ein grosses Thal, darinnen ist

MONTIERS, mit dem Zimahmen, en Tarentaise, Lat. Monasterium in Tarentasia, zwischen den Bergen, eine Stadt und Erz-Bisthum.

V. MAURINNE, Latein. Mauriana, ist auch ein grosses Thal, darinnen ist

S. JEAN de MAURIENNE, Lat. Fanum S. Joh. in Mauriana, ein mittelmäßiger Ort, sonderlich darun zu mercken, weil die heutigen Herzoge von Savoyen vor diesem nur Grafen von MAURIENNE sind genennet worden.

VI. VOSSIGNY, Lat. Tractus Vosigniacus, am Walliser-Lande; darinnen ist

CLUSE, Lat. Clusa, ein kleiner Ort.

XIII.

Wem gehöret das Herzogthum SAVOYEN?

Es hat seinen eigenen Herzog, dem auch das benachbarte PIEMONTE und das Königreich SARDINIEN gehört. Im vorigen Kriege eroberten die Franzosen das ganze Savoyen; restituirten es aber durch den Particular-Frieden A. 1696. Im letzten Kriege ist Savoyen abermahl ganz und gar in Französische Hände gerathen; nunmehr aber ist durch den Frieden zu Utrecht A. 1713. alles wieder an den rechten Herrn gekommen.

II. PIEMONTE.

XIV.

Wo liegt PIEMONTE?

Am Po, wo er seinen Ursprung hat: Oben ist Savoyen; zur Linken ist Frankreich, und in specie das Dauphiné; unten ist das Genuesische Gebieth; zur Rechten ist das Herzogthum Monterrat.

XV.

Was ist in PIEMONTE zu mercken?

Es sind unterschiedene Provinzen, welche zusammen unter diesem Nahmen begriffen werden.

I. PIEMONTE an sich selber, Lat. Pedemontium, ist nicht allzu groß: da ist

1. **TURIN**, Lat. Augusta Taurinorum, die Haupt-Stadt und Residenz des Herzogs, der sich einen König von Sardinien nennet, liegt am Po, mit einer festen Citadelle, groß und schön gebauet: hat einen Erz-Bischoff und eine Universität. Anno 1706. ward diese Stadt von den Franzosen hart belagert, aber auch glücklich befreyet.
2. **CARIGNANO**, Lat. Carinianum, ein mäßiger Ort am Po, ist eine Appanage gewesen, und führet daher den Titul eines Herzogthums.
3. **SAVIGLIANO**, Lat. Savilianum, ein ziemlicher grosser Ort, nicht weit von Turin.
4. **CONI**, oder **CUNEO**, Lat. Cuneum, ist eine gute Bestung, die An. 1694. von den Franzosen vergeblich belagert worden.
5. **MONDOVI**, Lat. Mons regalis, liegt auf einem Berge, und ist eine Bestung, welche bisweilen dem Herzoge lose Händel gemacht hat.
6. **FOSSANO**, Lat. Fossanum, soll so viel heissen, als Fons sanus, wegen des gesunden Wassers, der Ort ist geringe.
7. **MONCAGLIERE**, Lat. Mons Calerius, ist ein Lust-Haus des Herzogs, nicht weit von Turin.

8. CHIE-

8. **CHIERI** oder **QUIERS**, Lat. Chierium, ein mäßiger Ort.

9. **PIGNEROL**, Lat. Pinarolium, war eine reale Bestung und ein Schlüssel zu Italien, welcher von Anno 1630. bis 1696. und also 66. Jahr in Französische Hände war, in welcher Zeit der Ort, wie man zu reden pfleget, unüberwindlich war gemacht worden. Nach dem Particular-Frieden aber An. 1696. ist die Fortification auf den Grund niedergedrissen, und dem Herzoge die bloße Stadt restituiret worden.

II. **AOSTA**, Lat. Ducatus Augustanus, ein Herzogthum in einem grossen Thale, stößt an das Walliser-Land.

AOSTA, Lat. Augusta Prætoria, die Hauptstadt darinnen, ist gar fein, und hat einen Bischoff.

III. **VERCELLI**, Lat. Tractus Vercellensis, an den Meyländischen Grenzen, eine feine Provinz, da ist

VERCELLI, Lat. Vercellæ, eine Haupt-Bestung, welche A. 1704. die Franzosen erobert, und zum Theil demoliret haben.

IV. **CANAVESE**, Lat. Canapitium, eine feine Grafschaft, darinnen ist

JUREA oder **INDREA**, Lateinisch Eperoda,

roda, ein feiner Ort nebst einem festem Schlosse.

CHIVASCO oder CHIVAS, Lat. Clavadium, eine kleine Stadt und Bestung.

V. SUSE, Lat. Marchionatus Segusinus, ein kleines Marggrafthum an den Frankösischen Grenzen.

SUSE, Lat. Segusium, ein fester Paß zwischen Italien und Frankreich, ist Anno 1704. von den Franzosen eingenommen, aber An. 1706. von dem Herzoge glücklich recuperiret worden.

VI. SALUZZO, eine Marggraffschafft, Lat. Comitatus Salutiarum, gegen Frankreich zu, darinnen ist

SALUZZO, Lat. Salutiæ, ein wichtiger Paß und Bestung, dessen sich die Franzosen im vorigen Kriege wohl zu gebrauchen wußten.

CARMAGNOLE, Lat. Carmaniola, eine Stadt und Schloß, liegt zwar in Piemont an sich selber, gehöret aber zu dieser Marggraffschafft.

VII. NIZZA, eine Graffschafft, Lat. Comitatus Niziensis, liegt am Ligustischen Meere, die Gegend, wo der Fluß Varus zwischen Frankreich und Italien die Grenzen macht. Sie stößt an die Provence, und hat vor diesem

zu Frankreich gehört. Dahin wird gerechnet

1. NIZZA, Lat. Nicea, liegt am Meere, und hat einen Bischoff, das Schloß daselbst ist von den Frankosen ganz gesprengt worden.

2. VILLA FRANCA, Lat. Villa Franca, ein guter Hafen, gleich dabey.

3. BOGLIO, Lat. Boleum, ein schlechter Ort, führet den Titul einer Graffschafft, Lat. Comitatus Boleanus, oder Bobiensis.

4. TENDR, Lat. Tenda, hat den Titul einer Graffschafft, und gehört auch zu Nizza.

VII. ASTI, eine Graffschafft, Lat. Comitatus Astensis, liegt an den Montferratischen Grenzen, gehörte vor Anno 1531. zum Herzogthum Meiland, und begreiff folgendes:

1. ASTI, Lat. Asta, am Flusse Tanara, eine feste und grosse Stadt, davon die Graffschafft den Nahmen hat.

2. VERUA, Lat. Veruca, eine gute Bestung auf einem hohen Berge an dem Po, ist A. 1705. durch eine sehr langwierige Belagerung von den Frankosen erobert, aber A. 1706. wieder recuperiret worden.

3. CHIERASCO, Lat. Clarascum, Franz. Quieras, ein mittelmäßiger Ort, ist wegen

N O

des

des Chierascischen Friedens zu mercken, der Anno 1631. allhier zwischen Franckreich und Italien ist geschlossen worden.

4. CEVA, eine Marggraffschafft, Lat. Marchionatus Cevenus, wird auch mit darunter begriffen.

IX. ONEGLIA, ein Fürstenthum, Lat. Ducatus Onegliae, im Genuesischen Gebiete am Ligustischen Meere, gehörte vor Anno 1579. der Genuesischen Familie d'Oria, die es dem Herzoge von Savoyen verkauffet hat.

ONEGLIA, Lat. Oneglia, die Haupt-Stadt darinnen, hat einen feinen Hafen.

X. Die Thäler der WALDENSER sind um Pignerol herum an den Frankösischen Grenzen. Darinnen wohnen von undencklichen Zeiten her Leute, welche in der Religion meistens mit den Reformirten übereinkommen; Anno 1686. mußte sie der Herzog von Savoyen dem Könige in Frankreich zu Gefallen verjagen; doch, als bald darauf der Krieg mit Frankreich angieng, so wurden sie wieder recipiret, und thaten dem Herzoge gute Dienste. Nachdem aber 1696. der Particular-Friede geschlossen worden, so haben viele wieder ins Exilium gemußt, und die sich noch darinn aufhalten,

halten, müssen auch künfftig dergleichen gewärtig seyn.

Die Thäler sind folgende:

Das Thal LUCERNE, Lat. Vallis Lucernensis.

Das Thal PEROUSE, Lat. Vallis Perusina.

Das Thal S. MARTIN, Lat. Vallis S. Martini.

Das Thal CLUSON, Lat. Vallis Clusonia.

Das Thal PRAGELAS, Lat. Vallis Pragelana.

Das Thal BARCELONETTE, Lat. Vallis Barcinonensis, ist im Frieden zu Utrecht dem Könige in Frankreich überlassen worden.

XVI.

Wem gehöret das Herzogthum PIEMONT?

Von Rechtswegen gehöret alles dem Herzoge von Savoyen, und zwar als ein souveraines Fürstenthum. In den beyden letzten Kriegen hatten sich die Frankosen der wichtigsten Orten darinnen bemächtigt: aber nach der glücklichen Schlacht bey der Entsaße der Hauptstadt Turin A. 1706. und im folgenden Frieden hat der Herzog alles recuperiret. Der Erbprinz führet insgemein den Namen davon.

III. MONTFERRAT.

XVII.

Wo lieget das Herzogthum MONTFERRAT?

N 7

Es

Es liegt meistens unter dem Po. Zur Linken ist Piemont; oben ist Vercelli; zur Rechten ist das Meiländische; unten ist das Gennesische.

Es ist nicht allzugroß, aber hauptsächlich fruchtbar; dahero man glaubt, daß M O N S F E R R A T U S so viel heißen soll, als Mons ferax.

XVIII.

Was ist in M O N T F E R R A T zu mercken?

1. CASAL, Lat. Casale, war vor diesem eine reale Bestung mit einer starcken Citadelle. An. 1680. ward sie von dem Herzoge von Mantua an den König in Frankreich verkaufft, und nachgehends erst recht befestiget: Doch An. 1695. ist sie von den Allirten eingenommen, und was die Fortification betriffte, bis auf den Grund geschleiffet worden. An. 1703. fiengen es die Frankosen von neuen an zu befestigen, und An. 1706. brachte sie der Herzog von Savoyen unter seine Gewalt.
2. A Q U I, Lat. Aquæ Statellæ, eine mittelmäßige Stadt, hat einen Bischoff.
3. N I Z Z A, mit dem Zunahmen *della Paglia* Lat. Nicea Palea, ist noch mittelmäßig.
4. A L B Y, Lat. Alba, eine schlechte Stadt, hat einen Bischoff.

5. TRI.

5. TRINO, Latein. Tridinum, ist auch von schlechter Wichtigkeit.

XIX.

Wem gehöret das Herzogthum
MONTFERRAT?

1. Seit An. 1535. gehörete das ganze Herzogthum dem Herzoge von MANTUA, aus dem Hause Gonzaga.

2. Doch im Chierascischen Frieden 1631. bekam der Herzog von Savoyen die Gegend, wo ALBY und TRINO liegen.

3. Endlich ist nunmehr der Herzog von Savoyen An. 1708. vom Kaiser mit dem ganzen Herzogthum belehnet worden.

IV. MEILAND.

Wo liegt das Herzogthum MEILAND?

Es liegt um den ~~See~~ die Schweiz; zur Linken Savoyen und Montferrat; unten das Genuesische und Parmesanische; zur Rechten das Venetianische Gebiete.

XXI.

Wem gehöret das Herzogthum Meiland?

Dieses Herzogthum hat vor diesem seine eigene Herzoge gehabt: Doch zum Anfange des XVI. Seculi starben sie ab, da schlugen sich die Franzosen und Spanier grausam darum.

Ende

Endlich behielt doch Carolus V. den Pfalz, und belehnte seinen Sohn Philippum II. König in Spanien damit.

Solchergestalt ist Meiland an Spanien kommen, und ist lange Jahr nach einander durch einen Spanischen GOUVERNEUR regieret worden.

Im letzten Kriege hatte Frankreich das Herzogthum in seinen Händen: Aber nach dem Entsatz der Stadt Turin 1706. haben die Kaiserlichen Waffen aller Orten die Oberhand behalten. Endlich ist es in dem Frieden zu Utrecht, Rastadt und Baden ausgemacht worden, daß der Kaiser den Meiländischen Staat behalten soll.

XXII.

Was ist in dem Herzogthum Meiland zu merken?

So viel als considerable Städte darinnen sind, in so viel Landschaften ist es eingetheilet, welche auch gemeiniglich nach den Städten genennet werden, daß man also nur die Städte merken darff:

1. MEILAND, Italiänisch Milano, Lat. Mediolanum, eine grosse und prächtige Stadt, welche von den Italiänern *la Grande*, das ist, die *Grosse* genennet wird.

Es sind etliche Flüsse durch Canäle dahin

dahin geleitet worden, daß die Stadt desto bessern Zugang hat.

Sonst hat der Gouverneur ordentlich seine Residenz darinnen, welcher die Stadt durch eine feste Citadelle im Zaume halten muß.

Es ist auch eines von den vornehmsten **Erz-Bischümern** daselbst.

2. **PAVIA**, Lat. Ticinum, oder auch *Papia*, ist nach *Meiland* die beste; und hat eine Universität. In der Historie hat sie ein ewiges Andencken, weil *Franciscus I.* der König in *Francreich*, bey dieser Stadt An. 1525. ist gefangen worden.

3. **TORTONA**, Lat. Dertona, liegt unter dem *Po*, und ist noch ziemlich befestiget.

4. **ALESSANDRIA**, mit dem Zunahmen *della Paglia*, Lat. *Alexandria Satelliorum*, liegt am Flusse *Tanara*, unter dem *Po*, an den *Montferratischen* Grenzen, und ist bishero hauptsächlich *fortificiret* worden. A. 1706. gerieth der *Pulverthurm* in Brand, dadurch ward die Festung sehr beschädiget; Es ist aber alles repariret, und darauf die ganze Bestung dem *Herzog zu Savoyen* überlassen worden.

5. **VALENCE**, Lat. *Valentia*, liegt drüber am *Po*, auf einer Höhe, und passiret auch vor
eine

- eine mäßige Grenz-Festung. An. 1696. ward dieser Ort von den Franzosen würcklich belagert: Weil aber unterdessen von Spanien die Neutralität acceptiret wurde, so ward die Belagerung aufgehoben, und hiemit der Krieg in Italien geendiget. Nach diesem ist der Ort A. 1707. dem Herzoge von Savoyen überlassen worden.
6. LUMELLO, eine mäßige Stadt. Die Gegend herum heist LOMELLINA, Lat. Tractus Lumellinae, von einem Flecken, der daran lieget, und diesen Nahmen führet. Dieser ganze Strich Landes ist An. 1707. dem Herzoge von Savoyen, krafft eines geschlossenen Tractats abgetreten worden.
7. VIGEVANO, ist eine Herrschafft, welche der Herzog von Savoyen haben will, aber noch nicht erhalten hat. MORTARA eine gute Stadt und Festung lieget darinnen.
8. NOVARA, Lat. Novaria, liegt über dem Po, an Piemont, und ist eine Real-Festung.
9. ANGHIERA, Lat. Angleria, liegt an dem grossen See LAGO MAGGIORE, Lat. Lacus Major, oder LAGO di LOCARNO, Lat. Lacus Lucarnensis genant, und führet den Titul einer Grafschafft.
10. COMO, Lat. Comum, liegt darneben an dem

nem andern grossen See, welcher LAGO di COMO, Lat. Lacus Comensis, genennet wird, und ist eine ansehnliche Stadt.

11. LODI, Lat. Laus Pompea, liegt zur Rechten am Flusse Adde, Lat. Addua, und ist nicht in sonderlichem Stande.

12. CREMONA, Lat. Cremona, liegt am Po, gar weit zur Rechten, groß und feste. Die Italiäner wissen sich viel mit dem hohen Thurne, der da stehet. A. 1702. ward der Französische commandirende General von Villeroy mitten aus dieser Bestung gefangen weggeführt.

13. CASAL MAGGIORE, Lat. Casale Majus, liegt nicht weit davon, ist ziemlich groß, und führt den Titul eines Fürstenthums.

14. FINAL, Lat. Finalium, liegt an dem Ligurischen Meere, auffer den Grenzen des Herzogthums im Genuesischen Gebiete, und hat vor diesem seine eigene Marggrafen von CARRECTO gehabt; doch der letzte hat es Anno 1599. den Spaniern verkauft, die es zum Neiländischen Staate geschlagen haben.

Es ist nicht nur ein fester Ort, sondern der Hafen darbey ist zur Communication mit Neapoli wohl gelegen. Dem ohngeachtet ist dieser Ort A. 1713. den Ge-

nues

nuefern gegen Erlegung einer considerablen Summe Geldes überlassen worden, und hat also mit dem Staate von Meiland weiter keine Connexion.

15. RIPALTA, oder RIVOLTA, Lat. Ripa alta, liegt über Lodi, und ist ein Schloß, dabey Anno 1509. die Venetianer von den Franzosen geschlagen worden.

16. MARIGNANO, Lat. Malignanum, ein Städtgen nahe bey Meiland, wo die Franzosen An. 1515. eine Schlacht gewonnen, und 1524. eine verlohren.

17. BICOQUE, Lat. Bicoca, ein Lust-Ort, etwa eine halbe Meile von Meiland, da die Franzosen Anno 1521. Schläge bekamen.

18. CASSANO, ein geringer Ort an der Ad-da, ward An. 1705. durch eine Schlacht berühmt.

19. Von den 4. Meiländischen Landvogteyen, welche den Schweizern sind abgetreten worden, stehet in dem Capitel von der Schweiz.

V. P A R M A.

XIII.

Wo liegt das Parmische Gebiethe?

Es liegt unter dem Po. Zur Linken ist Meiland; oben ist Meiland und Mantua; zur

zur

zur Rechten ist Modena; unten ist das Genuessische Gebiethe.

XXIV.

Was ist darinnen zu mercken?

Wenn man alles zusammen rechnet, so bestehet es aus vier unterschiedenen Stücken:

I. Das Herkogthum P A R M A, Lat. Ducatus Parmensis, liegt zur Rechten gegen Modena zu.

P A R M A, die Haupt-Stadt am Flusse Parma, ist die Herkogliche Residenz, groß, schön gebauet, mit einem festen Schlosse versehen, und in einem fruchtbaren Boden gelegen.

II. Das Herkogthum P I A C E N Z A, Lat. Ducatus Placentia, liegt darneben zur linken Hand, an den Meiländischen.

P I A C E N Z A, Latein. Placentia, die Haupt-Stadt am Po, ist schön, groß und eine von den besten Bestungen in Italien; harte dabey fließt der Fluß Trebia in den Po.

III. Lo S T A T O di B U S S E T O, Latein. Dicio Buxetana, oben am Po, darinnen ist

F I O R E N Z I O L A, Lat. Florentiola, ein befestigter Ort.

B U S S E T O, Lat. Buxetum, ein kleiner Ort.

B U R G O S. D O N N I N G O, Lat. Burgus S. Domini, eine Bischöfliche Stadt.

IV. VAL-

IV. VAL di TARA, lat. Vallis Tari, unten an den Genuesischen Grenzen, darinnen ist BORGIO di VAL di TARA, lat. Burgus Vallis Tari, ein schlechter Ort.

XXV.

Wem gehöret das Herzogthum PARMA?

1. Es ist ein Päpstliches Lehn, und ist Anno 1545. vom Pabste Paulo III. dem Hause FARNESE zu Lehn gegeben worden, aus welchem auch der ickige Herzog entsprossen ist.

2. Vor diesem gehörete das Herzogthum CASTRO, und die Graffschafft RONCI-GLIONE, im Kirchen-Staate, auch zu diesem Herzogthum: Doch Anno 1649. sind beyde vom Pabste eingezogen, und bis dato noch nicht restituiret worden.

VI. MODENA.

XXVI.

Wo liegt das Modenische Gebiethe?

Auch unter dem Po. Zur Linken ist Parma; zur Rechten das Bononische; oben das Mantuanische; unten das Genuesische.

XXVII.

Was ist darinnen zu mercken?

Alles zusammen genommen, bestehet aus vier Stücken Landes.

I. Das

I. Das Herzogthum MODENA an sich selber, Lat. Ducatus Mutinensis, liegt zur Rechten an den Bononischen Grenzen.

MODENA, Lat. Mutina, die Residenz des Herzogs, ist eine schöne, grosse und besetzte Stadt. Die Franzosen haben lange darinnen gelegen, wurden aber An. 1707. völlig delogiret. Das Herzogliche Schloß ist durch die letzte Belagerung sehr beschädiget worden.

II. Das Herzogthum REGGIO, Lat. Ducatus Regiensis, liegt darneben zur linken Hand, an den Parmesanischen Grenzen.

REGGIO, L. Regium Lepidi, ist die Hauptstadt darinne, welche etwas geringer ist, als Modena.

BERSELLO, ODER BRESSELLO, Lat. Bri-xellum, an den Grenzen gegen Parma, war eine gute Frontier-Bestung. Sie war erstlich mit Kaiserlichen Völkern besetzt, ist aber An. 1703. von den Franzosen erobert und geschleiffet worden.

III. Das Fürstenthum CARPI, Lat. Principatus Carpiensis.

CARPI, Lat. Carpium, die beste Stadt darinnen.

IV. Das Fürstenthum CORREGIO, Lat. Principatus Corregiensis.

CORREGIO, Lat. Corregium, die Hauptstadt, ist mäßig.

V. Nunnmehr gehöret auch das kleine Fürstenthum MIRANDOLA dazu, welches der Kaiser dem Herzog von Modena gegen eine Summa Geldes übergeben hat. Vor diesem gehöret es dem Fürstlichen Hause PICO, welches sich nunmehr nach Spanien gewendet hat.

XXVIII.

Wem gehöret das Herzogthum MODENA?

Es hat seinen eigenen Herzog aus dem Hause d'ESTE, Lat. Familia Atestina, welcher bei dem letzten Kriege sein Land etliche Jahr lang mit dem Rücken ansehen müssen, bis die Franzosen völlig aus dieser Gegend sind delogirt worden.

Vor diesem gehörte das benachbarte Herzogthum FERRARA auch darzu, welches aber seit A. 1598. vom Pabste zum Kirchen-Staat ist geschlagen worden. Die Herzoge von Modena behalten unterdessen die Prætension darauf.

VII. MANTUA.

XXIX.

Wo liegt das Mantuanische?

Es liegt über dem Po. Oben ist das Venetianische Gebiete; unten ist das Modenische; zur Lincken ist das Meiländische; zur Rechten das Ferrarische.

XXX.

Was ist darinnen zu mercken?

1. MANTUA, Lat. Mantua, ist die Hauptstadt. Sie liegt an der See, oder vielmehr in einem Moraste, und ist dannenhero eine unvergleichliche Bestung, giebt auch zugleich an Grösse und Schönheit wenig Städten in Italien etwas nach. Der Fluß, welcher durch die See in den Po fließt, heißt Minzo, Lat. Mincius. An. 1701. hat der Herzog Französische Besatzung eingenommen, welche bis A. 1707. darinnen gelegen hat: Aniezo liegt eine Kaiserliche Garnison darinnen.

2. GUASTALLA, Lat. Guardistallum, liegt unter dem Po, und hat den Titel eines Fürstenthums, ist auch lange Zeit eine Appanage der Guastallischen Linie von dem Hause Mantua gewesen.

Vor diesem hatten sich die Franzosen, auf Vergünstigung des Herzogs, in diesem Orte ziemlich starck eingefunden, und stengten an Guastalla aufs allerbeste zu fortificiren; Doch An. 1690. mußte der Herzog alle Fortificationes rasiren lassen.

3. LUZARA, Lat. Luceria, ist ein Schloß, wo 1702. die blutige Schlacht mit den Franzosen vorgieng.

D

XXXI.

XXXI.

Wem gehöret das Herzogthum
MANTUA?

Es hat lange Zeit dem Hause GONZAGA gehöret / welches in unterschiedene Linien getheilet ist. Die Haupt-Linie ist An. 1708. mit Herzog CAROLO abgestorben, und die Linie zu GUASTALLA ist die nächste: aber durch den Frieden zu Rastadt und Baden ist es dem Kayser zugesprochen worden, der es auch durch einen Gouverneur regieren läst. Vor diesem war das Herzogthum MONTFER-RAT damit vereiniget, welches aber der Herzog von Savoyen A. 1708. zur Beute davon getragen hat.

XXXII.

Welches sind die freyen REPUBLIQUEN in dem obern Theile von Italien?

Es sind ihrer drey:

- I. Die Republic V E N E D I G, Lat. Respublica Veneta, liegt oben am Adriatischen Meere, und ist sehr groß.
- II. Die Republic G E N U A, Lat. Respublica Genuensis, liegt zur Lincken am Ligustischen Meere, und ist mittelmäßig.
- III. Die Republic L U C C A, Lat. Respublica Luccensis, liegt neben Genua am Ligustischen Meere, und ist gar klein.

I. VE.

I. VENEDIG.

XXXIII.

Was gehöret zur Republic VENEDIG?

1. Die Länder, welche dieser grossen Republic zugehören, werden in drey Theile abgetheilet:

I. Ist TERRA FIRMA, oder das feste Land, darinnen wird alles begriffen, was sie oben um das Adriatische Meer haben.

II. Ist DALMATIA, ein Königreich, das liegt am Adriatischen Meere, auf der auswärtigen Seite, und begreift zugleich die meisten Inseln auf gedachtem Meere.

III. Die LEVANTE, lat. Oriens, darunter gehöret alles, was sie gegen Morgen in Griechenland haben.

2. Auf dieser Charte können wir DALMATIAM nicht besehen: Denn das wird sich amfüglichsten zur Land-Charte von Ungarn schicken.

Noch weniger können wir uns um die LEVANTE bekümmern; denn das gehöret zur Land-Charte von Griechenland.

Aber was unter dem Worte TERRA FIRMA begriffen ist, und eigentlich in Italien lieget, das gehöret an diesen Ort.

XXXIV.

Was gehöret nun zu TERRA FIRMA?

Der Strich Landes, welcher oben über der Adriatischen Meere lieget, und in den Land-Charten gemeiniglich DOMINIO VENETO das ist, Dominium Venetum, genennet wird.

Es ist ein ziemlich Land, und stößet zur Linken an das Herzogthum Meiland; unten an Mantua und Ferrara; oben aber und zur Rechten ist es mit Desterreichischen Provinzen umgeben.

Der ganze District wird in fünff Provinzen eingetheilet:

- I. DUCATUS VENETUS, Deutsch das Herzogthum Venedig, Italiänisch IL DOGADO, ist ein kleiner District um Venedig herum.
- II. LONGOBARDIA VENETA, Deutsch die Venedische Lombardey, begreiffet was zur linken Hand über dem Po bis an Meiland lieget.
- III. MARCHIA TARVISINA, Deutsch die Tarviser-March, Italiänisch LA MARCA TREVIGNIANA, über Venedig.
- IV. FORUM JULIUM, Deutsch das Herzogthum Friaul, Italiänisch IL FRIULI, liegt an den Desterreichischen Landen zur Rechten.

V. ISTRIA, Deutsch das Zisterreich, liegt noch weiter zur Rechten am Adriatischen Meere.

XXXV.

Was ist bey dem Herzogthum Venedig zu mercken?

Das ist gleichsam das Herke von der Republic: es ist nichts darinne, als die Hauptstadt.

VENEDIG, Lat. Venetia, Franz. Venise. Sie liegt recht auf dem Adriatischen Meere auf viel kleinen Inseln, und wo keine Inseln sind, da hat man den Grund mit eichenen Pfälen erreichen müssen: dahero muß man zu Venedig von einer Gasse zur andern zu Wasser auf den Gondeln, das ist auf kleinen Schiffen, fahren.

Die Stadt ist wegen ihrer Grösse, Reichthum, Schönheit und Gewalt, sonderlich aber wegen ihrer Situation, allerdings vor ein Wunderwerck zu halten. Wie man denn oftmahls 30000. Passagierer gezehlet hat, welche um die Zeit des Carnevals, diesen Ort zu besehen, dahin kommen sind.

Man hält davor, daß diese gewaltige Stadt ihren Anfang schon vor mehr als 1200. Jahren soll genommen haben: Denn als damals der Hunnen König ATTILA, auf dem festen Lande so grausam haufirete, sollen sich viel Leute

nach dem Meer auf diese Insuln salviret, und die Stadt angebauet haben.

Man hat sonst an dem Golfo di Venetia, oder an dem Adriatischen Meer, observiret, daß es in hundert Jahren um Venedig herum viel seichter worden ist, als vor diesem.

XXXVI.

Was ist in der Venedischen Lombardey zu mercken?

Es gehören dazu sieben mittelmäßige Landschaften.

1. IL PADOVANO, Lat. Ager Patavinus, Venedig gegen über.

PADUA, Lat. Pataviam, ist groß und sehr wohl fortificiret. Sie soll noch eher als die Stadt Rom seyn gebauet worden. Die Universität daselbst ist merckwürdig. Denn es können alle Religions-Verwandten, auch Jüden und Türcken, allda promoviren.

ESTE, Lat. Ateste, ist ein geringer Ort, er ist aber wegen der Genealogie zu mercken; denn es ist das Stamm-Haus der Herzoge von Modena, welche vor diesem Marggrafen d'Este geheissen haben.

2. IL POLESINE de ROVIGO, das ist, die Halb-Insul Rovigo, Lat. Peninsula Rhodi-giana, liegt drunten am Golfo di Venetia.

ROVI-

ROVIGO, Lat. Rhodigium, die Haupt-Stadt, ist eben nichts sonderliches.

ADRIA, ist iezo auch wohl klein: man merckt es aber, weil das Adriatische Meer den Nahmen davon bekommen hat.

3. IL VICENTINO, Lat. Ager Vicentinus, liegt weiter hinauf.

VICENZA, Lat. Vicentia, ist groß, aber in keinem sonderlichen Defensions-Stande.

4. IL VERONESE, Lat. Ager Veronensis, um den Fluß Etsch, welcher Italiänisch Adige und Lat. Athesis, heist.

VERONA, eine vortrefliche Stadt, welche von den Italiänern selbst la Degna, das ist, die Würdige, oder die Sehenswürdige genennet wird. Das Schloß darhen ist unvergleichlich feste: und in der Stadt ist noch ein ganzes Amphitheatrum, welches eine ungemeyne Antiquität ist.

LEGNANO, Lat. Leonicum, ist eine brave Bestung an der Etsch.

PESCHIERA, Lat. Piscaria, ist klein, aber sehr wohl befestiget.

LA CHIUSA, Lat. Veruca, ist ein wichtiger Paß gegen Deutschland.

In diesem Gebiete ist der grosse See, LAGO di GARDA, Latein. Lacus Benacus, genennet.

5. IL BRESCIANO, Lat. Ager Brixianus, liegt weiter zur Linken, zwischen zwey Seen.

BRESCIA, Lat. Brixia. die Haupt-Stadt, ist groß und feste. Es wird vortreflich Geschütz daselbst gemacht; daher die Italiäner diese Stadt l'Armata, das ist, die Gewaffnete nennen.

CHIARI, Lat. Clarium, ein lustiges Städtgen, wo Anno 1701. die Franzosen das Kaiserliche Lager vergebens angriffen.

6. IL CREMASCO, Lat. Ager Cremensis, stößt an das Meiländische.

CREMA, Lat. Crema, ist eine Grenz-Ortschaft gegen dem Meiländischen zu.

7. IL BERGAMASCO, Lat. Ager Bergamensis, liegt an den Meiländischen und Graubündtischen Grenzen.

BERGAMO, Lat. Bergamum, ist groß und feste an einem Berge gelegen.

XXXVII.

Was ist in der Tarviser-March zu notiren?

Darzu gehören die kleinen Districte:

I. IL TREVIGIANO, Lat. Ager Tarvisinus, am Meer über Venedig, darinnen ist

TREVIGO, Lat. Tarvisium, eine weitläufftliche und wegen des herumfließenden Wassers wohlverwahrte Stadt.

II. IL

II. IL FELTRINO, Lat. Ager Feltrinus,
liegt weiter droben.

FELTRI, Latein. Feltrium, liegt auf einem
Berge, und ist nicht viel sonderliches.

III. IL BELLUNESE, Lat. Bellunensis
Ager, stößt an Tyrol.

BELLUNO, Latein. Bellunum, ist auch ge-
ringe.

XXXVIII.

Was ist im Friaul zu mercken?

1. UTINE, Lat. Utinum, ist die Haupt-Stadt,
welche zugleich vor eine gute Bestung
passiren kan.
2. La PALMA, Latein. Palma, ist eine unver-
gleichliche Bestung gegen die Desterrei-
chischen Grenzen.
3. CONCORDIA, ist ganz ruiniret, daß
man nur noch die Rudera siehet.
4. CIVIDAT di FRIULI, Lat. Forum Ju-
lii, ist die Stadt, davon das Land den
Nahmen hat und ist heutiges Tages gar
in schlechtem Zustande.
4. PORDENONE, L. Portus Naonis, Deutsch
Portenau, ist ein Schloß, welches die
Venetianer besitzen, und die Erz-Herzö-
ge von Desterreich im Titul führen.
6. CADORE, Lat. Cadubrium, eine mäßige
Stadt mit einem ziemlichem Districte,
D S liegt

liegt ganz oben, und ist wegen ihrer Treue gegen die Republic von allem Tribut befreuet. Die Gegend herum heist CADORINA, Lat. Cadorinus Ager.

7. TOLMEZZO, Lat. Tolmetium, ist ein geringer Ort; Die Gegend aber herum heist CARNIA.

8. AQUILEJA, Deutsch Aeglar, ist vor alten Zeiten eine vortrefliche Stadt gewesen, und hat einen Patriarchen gehabt. Es ist aber dieser schöne Ort im fünfften Seculo von dem Hunnen-Könige Attila bis auf den Grund zerstöret worden, und hat sich nachdem nicht wieder unterholen können. Die Rudera davon gehören an jezo dem Hause Oesterreich; und weiler Patriarche unter die Republic Venedig gehört, so hat er sich von dar weg begeben, und seinen Sitz zu Udine genommen.

XXXIX.

Was ist endlich in Irrien zu mercken?

Das ganze Land ist voll ungesunder Luft, daß die meisten Dörffer gar wenig, etliche auch fast gar nicht bewohnet sind. Unterdeffen sind die besten:

1. CAPO d'ISTR'IA, Lat. Justinopolis, eine wohlbefestigte Stadt, und gehört den Venetianern.

2. POLA, Lat. Pola, ist gleichfalls eine B.
ftung der Venetianer.

3. PARENZO, Lat. Parentium, hat einen
Hafen an der See, den aber die Venetia-
ner wegen der allzu ungesunden Luft
schlecht brauchen können.

4. CITTA NOVA, Lat. Civitas nova, ist gar
klein, und gehöret auch nach Venedig.

5. TRIESTE, Lat. Tergeste, lieget an dem
Golfo di Trieste, Lat. Sinus Tergestinus.
Die Stadt ist nicht allzugroß, aber starck
befestiget, und wohl bewohnet, auch mit
einem weitläufftigen Hafen versehen.

Dieser Ort gehöret dem Hause Oester-
reich, und wird ein Fürstenthum tituliret.
Gleich dabey ist der Ort PROSECHO,
Lat. Pucinum, da wächst der berühmte
Prosegner-Wein, oder Rainfall, und ge-
höret nach Oesterreich.

6. S. VEIT, am Flaum, insgemein FIUME,
Lat. Fanum S. Viti ad Flumen, eine mäs-
sige Stadt mit einer Citadelle und Ha-
fen, gehöret dem Hause Oesterreich.
Gleich darben liegt BOCARI oder BU-
CARI, oder BUCARIZZO, da soll künfftig
ein grosses commercium zur See an-
geleget werden, worzu allbereit ein guter
Anfang ist gemachet worden, nach dem

der ist regierende Kayser A. 1728. selbst
eine Reise dahin gethan hat.

II. GENUA.

XL.

Was geböret zur Republic GENUA?

Ein langer, aber schmaler Strich Landes,
am Augustischen Meere, vom Flusse Varo an bis
fast an den Fluß Arno. Und also stößet diese
Republic an Piemont, an Monferrat, an
Mailand, an Parma, an Modena, und an die
Republic Lucca.

XLI.

Was ist im Genuesischen Gebiete zu mercken?

I. GENUA, Lat. Genua, Französisch Genes,
die Haupt-Stadt, darauf alles beruhet,
liegt an der See, ist groß, reich, prächtig
mächtig und mit grosser Mühe wohlbe-
festiget. An. 1685. wurden die zunächst
an der See gelegenen Gassen von den
Französischen Bomben trefflich ruiniret:
Doch nunmehr sind sie desto schöner
wiederrum aufgebauet. Inübrigen hat
diese Stadt von den Italiänern selbst den
Nahmen bekommen, daß sie la Superba,
oder die Hoffärtige, genennet wird. Zu
Genua ist auch ein Ertz-Bischoff.

Was von Genua zur Rechten, und al-
so gegen Morgen liegt, das heist LA RI-
VIERA di LEVANTE, das ist, das Ufer
gegen

- gegen Osten, Lat. Ora Orientalis; was aber zur linken Hand gegen Frankreich zu liegt, wird la RIVIERA di PONENTE, das ist, das Ufer gegen Westen, Lat. Ora Occidentalis, genennet.
2. SAVONA, darneben zur Linken, ist nach Genua ohnstreitig die beste Stadt. Der Hafen daselbst ist mit Fleiß verderbt worden, vielleicht, daß sich die Handlung nicht von Genua wegziehen soll.
3. NOLI, Lat. Naulum, ist gar ein kleiner Ort, hat aber einen Hafen.
4. ALBENGA, Lat. Albiogaunum, liegt weiter zur Linken, und ist vor diesem im bessern Flor gewesen.
5. VINTIMIGLIA, Lat. Intemilium, ist nicht viel wehrt, und liegt ganz zur Linken.
6. PORTOFINO, Lat. Portus Delphini, ist ein mäßiger Hafen von Genua zur Rechten.
7. RAPALLO, Lat. Rapallum, gleich dabey, ist auch ein Hafen von mittelmäßiger Güte.
8. SESTRI di LEPANTE, Lat. Sevestra Tigulliorum, liegt am Meer und ist was geringes.
9. PORTO VENERE, Lat. Portus Veneris, hat ein Schloß und Hafen.
10. SPEZZA, Lat. Spedia, liegt an einem kleinen Golfo.

11. SARZANA, lat. Serezana, lieget zur Rechten, und ist ein wohlverwahrter Ort.
12. Seit 1513. besitzen auch die Genueser den Hafen FINAL, welchen sie vom Kayser durch Geld an sich gebracht haben.
13. Im übrigen ist dieses Gebieth mit Volcke überaus angefüllet, die sich alle wohl ernähren, ob gleich das Genuesische Land ziemlich bergicht ist.
14. Zur Republic Genua gehöret auch die Insul CORSICA, welche gleich drunter liegt: Doch die wird bis in den Anhang von den Italiänischen Insuln versparet.

III. LUCCA.

XLII.

Was gehöret zur Republic LUCCA?

Es ist ein kleiner District am Ligustischen Meere, zwischen dem Genuesischen, Florentinischen und Modenischen Gebieth.

Es ist im ganzen Ländgen kein merckwürdiger Ort mehr, als die Haupt-Stadt LUCCA, lat. Lucca, am Flusse Serchio, welcher lat. Anker heißt; aber die ist auch recht befestiget, wohl gebauet, und starck bewohnet. Es bestehet die ganze Nahrung auf Manufacturen, und weil dieselben so scharff getrieben werden, daß man keinen Bettler oder Müßiggänger in der Stadt

leib

leidet, so hat sie bey den Italiänern den Namen
Industriosa, das ist, die Arbeit same, bekommen

XLIII.

Was ist vor ein Regiment in diesen
REPUBLICQUEN?

Sie werden alle mit einander durch gewisse
Raths-Collegia regieret, welche aus den
vornehmsten Geschlechtern der Stadt besetzt
werden.

In Venedig bestehet der Rath, oder, wie sie
reden, die SIGNORIE, aus lauter Venetianis-
schen Edelleuten, deren Anzahl sich bisweilen
auf 3000. erstrecket.

In Genua und Lucca ist es eben so, doch
nach Proportion.

Und in solchem Raths-Collegio präsidiret
ein Herzog, den sie aus ihrem Mittel erwäh-
len, und mit so viel Gesetzen umschrencken, daß er
wider die Freyheit der Republic nichts vorneh-
men kan. In Venedig und Genua wird er Ita-
liänisch DOGE genennet; in LUCCA aber ist
das Wort GONFALONIERE gebräuchlich.

XLIV.

Was sind in diesem obern Theile noch vor
Kleine Fürsten?

Der Kleinen Fürsten und Fürstenthümer sind
in Italien gar viel, sonderlich im mittelsten
und untersten Theile: um alle hat man sich
nicht zu bekümmern; Doch darff man auch
die

Diejenigen nicht aussen lassen, welche in der alten oder in der neuen Historie bekant sind: Also hat man in diesem obern Theile von Italien folgende zu mercken:

I. Das Herkogthum MIRANDOLANO, Latein. Ducatus Mirandolanus, liegt am Po, zwischen Mantua und Modena.

Es begreiff die zwen Städte, MIRANDOLA, Lat. Mirandula, und CONCORDIA, und gehöret einem Fürsten, der sonst aus dem Geschlechte PICO ist: Bey dem letzten Kriege hat dieses Fürstenthum viel ausstehen müssen: Ja endlich ist der Herkog, dem es gehöret, vom Kayser in die Acht erkläret, und das Herkogthum gegen eine grosse Summa Geldes dem benachbarten Herkoge zu Modena überlassen worden. Der Fürst hat sich nach Spanien gewendet.

II. Das Fürstenthum CASTIGLIONE, Lat. Principatus Castilionis, liegt gleich über der Stadt Mantua, und gehöret einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

III. Das Fürstenthum SABIONEDA, und
IV. Das Fürstenthum BOZZOLO, liegen beyde im Mantuanischen, und gehörten einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA, der Anno 1703. ohne Erben gestorben

beit

ben ist. Beide sind Kaiserliche Lehne, und der Herzog von GUASTALLA ist, als der nächste Anverwandte, damit belehnet worden.

V. Das Fürstenthum NOVELLARA, Lat. Ducatus Novellariæ, liegt im Modenesen, und gehört einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

VI. Das Fürstenthum SOLFORINO, Lat. Principatus Sulphurini, liegt im Herzogthum Mantua, und hat auch einen Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

VII. Das Fürstenthum MASSERANO, Lat. Principatus Masserani, liegt zwischen Meiland und Piemont über dem Po, und hat einen Fürsten aus dem Geschlechte FERRERI.

VIII. Das Fürstenthum MONACO, Lat. Principatus Monœci, liegt im Genuesischen ganz zur Linken, nicht weit von NIZZA. Die Haupt-Stadt MONACO, Franz. Mourgues, Lat. Herculis Monœci Portus, ist eine vortreffliche Bestung. Der Fürst von Monaco ist aus dem Genuesischen Geschlechte von GRIMALDI. Doch hat er die Bestung Monaco den Franzosen eingeräumt, und hat sich ein Äquivalent in Frankreich davor geben lassen.

IX. Das

I.
**Von dem Florentinischen
 Gebiete.**

XLVI.

Wie weit gehet das florentinische Gebiete?
 Es lieget um den Fluß Arno, am Toscani-
 schen Meere; oben ist Lucca und Modena, auf
 der andern Seiten aber ist es allenthalben mit
 des Pabstes Gebiete umgeben.

XLVII.

Was ist im Florentinischen zu mercken?

Es sind in dem ganzen Lande drey Haupt-
 Städte, FLORENZ, PISA und SIENA,
 davon hat eine iegliche ihren besondern Di-
 strict: Und also wird das Land in drey Stücke
 abgetheilet:

I. Das Florentinische, Italiän. il FIO-
 RENTINO, Lat. Florentinus Ager, liegt zur
 Rechten, darinnen ist

FLORENZ, Lat. Florentia, Italiän. FIO-
 RENZA, die Haupt-Stadt am Flusse
 Arno, ist wegen ihrer Größe, Schönheit
 und Reichthum so admirable, daß sie von
 den Italiänern nur la BELLA, das ist, die
 Schöne, genennet wird: Sie hat einen
 Erz-Bischoff.

AREZZO, Latein. Aretium, liegt auf einem
 Berge, und ist mittelmäßig.

II. Das